

Artikelansicht

Quelle: Märkische Allgemeine, k.A., 29.01.2003

Neues Leben im alten Dom Beeindruckendes Video als Spiegel

BENNO ROUGK

„Den Brandenburger Dom richtig kennen lernen, ohne langatmige Erklärungen. Von Anfang an inspiriert werden von faszinierenden Bildern, geheimnisvoller Musik und einer fesselnden Erzählweise.“

So wirbt der Förderverein des Brandenburger Doms für sein jüngstes, gelungenes Werk, ein 50 Minuten langes Portrait des Domstifts. „Leben mit dem Dom“, der Film von Uwe Dieckhoff, ist ein professionell gemachtes Portrait einer geheimnisvollen Kirche, die noch heute zu den schönsten und bedeutendsten Bauwerken Norddeutschlands gehört. Die „Mutter aller Kirchen zwischen Elbe und Oder“ präsentiert sich in dem kurzweiligen Film als fortwährender Dreiklang aus Glauben, Bildung und Wirtschaft.

Und so liegt es auf der Hand, dass neben steingewordenen Zeugen der 1050-jährigen Geschichte auch die Gesichter jener gezeigt werden, die den Dom und seinen Leben dort heute prägen. Das Bild des Bischofs und Dechanten Wolfgang Huber gehört ebenso dazu wie das der „jungen Dompfarrerin“ Cornelia Radeke-Engst oder der Lehrer und Erzieherinnen von Dom-Grundschule und Dom-Kita.

Knud Caesar, seit der Gründung des Domfördervereins 1995 Vorsitzender dieses wichtigen Werkzeugs der Domrettung, und der Domkurator Helmut Reihlen verraten ebenso Geheimnisvolles wie Wissenswertes über den Dom, seine Bildungseinrichtungen und die Domgüter, deren Bewirtschaftung das Auskommen der Kirche sichert.

Eine unaufgeregte Kamera, ein ruhiger Sprecher und ein interessanter Text lassen das Video zum kurzweiligen virtuellen Gang vorbei an einmaligen Kunstschatzen und Zeugnissen der Geschichte werden. Selbst der sich kundig Wähnende lernt eine Vielzahl neuer Fakten und Daten kennen.

Die Altäre, die Sommermusiken, die Wagner-Orgel, das Domarchiv als Gedächtnis der 1000-jährigen Kirchengeschichte Brandenburgs werden ebenso interessant vorgestellt wie die Ritterakademie und der Dom als Spielstätte. Während man auf das Rollenspiel mit leeren Stühlen im Priesterseminar des Doms auch hätte verzichten können, erweist sich der Konzertmitschnitt des Ensembles Jacaranda als ideale Ergänzung zu den Bildern einmaliger Kunstschatze. Knud Caesar und sein designierter Nachfolger Friedrich Perker sind überzeugt: Das Video „Leben mit dem Dom“ ist ein gutes Aushängeschild für den Dom und „ein ideales Geschenk“. Für 14,90 Euro ist das Video im Domladen und künftig im Buchhandel erhältlich. Das Gros der Einnahmen kommt dem Förderverein und damit dem Dom selbst zugute.

Das Video „Leben mit dem Dom“ ist für 14,90 Euro erhältlich im Domladen oder (ISBN 3-936023-10-7) im Buchhandel. Die Online-Bestellung unter der mail-adresse featuresc@t-online.de ist möglich.

für jeden geworbenen Leser!



100 Euro Barprämie

© Märkische Verlags- und Druck-Gesellschaft mbH Potsdam • Realisiert mit [icomedia's Enterprise|CMS](#)